

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	13
1. Vorbemerkung . . . . .	13
2. Historisches Verstehen: der Untersuchungszeitraum <i>Frühaufklärung</i> . . . . .	14
3. Metaphernwandel: das Buch der Naturordnung – das Labyrinth der Semiose . . . . .	18
4. Das Wörterbuch und seine enzyklopädische Funktion . . . . .	21
5. Aufbau und Methode der Untersuchung . . . . .	24
5.1. Das Wörterbuch und sein Bezug zum Darstellungsteil . . . . .	24
5.2. Lemmatauswahl und Textcorpus . . . . .	26
5.3. Zur Standardisierung der Wörterbuchartikel . . . . .	28
5.4. Kurzer Forschungsüberblick . . . . .	29
6. Geistesrichtungen der deutschen Frühaufklärung . . . . .	30
<b>Erstes Kapitel: Sprache, Denken und Wirklichkeit</b> . . . . .	39
I. Bedeutungsvarianten und Textbelege . . . . .	39
Chrie (1)(2)(3); Deutlichkeit / deutlich; Ding (1)(2)(3); Gleichnis; Idee (1)(2)(3); Kunstwort (1)(2); Ordnung / ordentlich (1)(2)(3); Periode; Rede; Sprache (1)(2); Vernunft / vernünftig (1)(2); Wort (1)(2)(3); Zeichen (1)(2)	
II. Das Bewußtsein und die Dinge . . . . .	98
2.1. Leibniz und John Locke: Der sprachkonzeptionelle Basiskonflikt . . . . .	98
2.2. Zeichen, Bedeutung und der Topos vom Weltbuch . . . . .	101
2.3. Leibniz und die mathematische Methode . . . . .	106
2.4. Wahrheit und Erkenntnis bei Christian Wolff . . . . .	110

2.5.	Rationalistische Erkenntnis und Andreas Rüdigers Kritik . . . . .	115
2.6.	Erkenntnistheorie und rhetorische Tradition bei Thomasius . . . . .	122
2.7.	Vorurteilskritik, Voluntarismus und Determinismus: Der Konflikt zwischen Eklektikern, Mathematikern und den Frommen . . . . .	139
2.8.	Verstand und Vernunft in Johann Joachim Bechers <i>Psychosophia</i> . . . . .	152
2.9.	Natürliche und sprachliche Ordnung: Christian Wolff und die Folgen . . . . .	156
III.	Wort und Zeichenbegriffe der Rhetorik und der Metaphysik . . . . .	171
3.1.	<i>verba sunt signa rerum</i> . Ein Topos und sein sprachkonzeptionelles Potential . . . . .	171
3.2.	<i>characteristica universalis</i> und das universalsprachliche Ideal . . . . .	184
3.3.	Grammatik und Ontologie bei Christian Wolff . . . . .	196
3.4.	Begriff, Gleichnis und Metapher: Rationalistische Sprachtheorie und die erkenntnisbildende Kraft der Bilder . . . . .	214
IV.	Zusammenfassung . . . . .	219

## **Zweites Kapitel: Sprache, Gesellschaft, Geschichtlichkeit . . . . . 223**

I.	Bedeutungsvarianten und Textbelege . . . . .	223
	Beredsamkeit; Compliment; Deutlichkeit / deutlich; Gebrauch (1)(2); Historie / historisch (1)(2)(3)(4); Klugheit; Pedant; Reinlichkeit / rein; Sache; Stammwort; Wort (1)(2)(3)(4); Zierlichkeit / zierlich	

II.	Muttersprache, Fremdsprachen und gelehrte Identität . . . . .	270
2.1.	Das Konzept der heiligen Sprachen und die pietistische Hermeneutik . . . . .	270
2.2.	Deutsche Muttersprache und lateinische Gelehrtsprache . . . . .	295
2.3.	Galante Gelehrsamkeit und die Kritik am Pedantismus . . . . .	319
III.	Geschichtskonzeptionen, Sprach- und Gesellschaftskritik . . . . .	334
3.1.	<i>Historia</i> . Geschichtsbegriffe und der Aufstieg der Geschichtswissenschaft . . . . .	334
3.2.	Sprachgeschichte, Poetik und Kulturpatriotismus . . . . .	345
3.3.	Stammworte und Sprachmythos . . . . .	365
3.4.	Geschichtliches Sprachdenken bei Leibniz . . . . .	375
	<b>Zusammenfassung und Schlußbemerkung</b> . . . . .	385
	<b>Bibliographie / Abkürzungen</b> . . . . .	397